

AMATEURFUSSBALL

SAARLANDLIGA

Am Samstag, 30.11.2013, spielen:
VfL Primstal - SC Friedrichsthal 15:30
FV Diefflen - SV Hasborn 15:30

VERBANDSLIGA NORDOST

Am Samstag, 30.11.2013, spielen:
TuS Steinbach - SV St. Ingbert 14:30
FC Marpingen - FSG Schiffweiler 15:30
Am Sonntag, 01.12.2013, spielen:
VfB Hüttigweiler - FC Limbach 14:30
SV Bliesmengen-B. - VfB Tholey 14:30
SV Wustweiler - DJK Bildstock 14:30
SV Furpach - SV Merchweiler 14:30

LANDESLIGA NORD

Am Samstag, 30.11.2013, spielen:
FV Eppelborn II - SF Tholey 12:45
SV Scheuern - SV Urexweiler 15:30
SG Hoof-Osterbrücken - SV Landsweiler-L. 16:00
Am Sonntag, 01.12.2013, spielen:
FC Uchtelfangen - SV Grügelborn 14:30
SG Holz-Wahlschied - SC Alweiler 14:30
SV Humes - SF Winterbach 14:30
SV Furschweiler - SV Hasborn II 14:30
SV Baltersweiler - FC Niederkirchen 14:30

BEZIRKSLIGA ST. WENDEL

Am Samstag, 30.11.2013, spielen:
SF Gudesweiler - SV Bliesen 16:30
Am Sonntag, 01.12.2013, spielen:
SV Wolfersweiler - FSV Sitzerath 14:30
TuS Nohfelden - SV Hofeld 14:30
SG Neunkirchen-Selbach - SV Überroth 14:30

KREISLIGA A SCHAUMB.

Am Sonntag, 01.12.2013, spielen:
SG Dirmingen-Berschw. - FC Marpingen II 14:30
VfB Tholey II - SF Tholey II 14:30
Steinberg-Walhausen - SG Gronig-Oberthal 14:30
TSV Sotzweiler-Bergweiler - SF Eiweiler 14:30
SV Scheuern II - SG Peterberg 16:15

KREISLIGA A WEISELBERG

Am Samstag, 30.11.2013, spielen:
SG Hoof-Osterbrücken II - SF Dörrenbach 14:00
SG St. Wendel - SV Grügelborn II 14:30
Am Sonntag, 01.12.2013, spielen:
SV Baltersweiler II - FC Niederkirchen II 12:45
STV Urweiler - SG Haupersw.-Reitscheid 14:30
TuS Fürth - SV Mosberg-Richweiler 14:30
SV Furschweiler II - TuS Hirstein 16:15

KREISLIGA A ILL

Am Sonntag, 01.12.2013, spielen:
SV Hellas Bildstock II - SC Alweiler II 12:45
Olympia Calcio II - SV Urexweiler II 12:45
SF Winterbach II - DJK Elversberg II 14:30

Primstals Tor-Rooboter

Fußball-Saarlandliga: Tim Roob traf schon sieben Mal - Topspiel gegen Friedrichsthal

Für Mittelfeldspieler Tim Roob ist es wie ein Traum. Mit dem Aufsteiger VfL Primstal steht er in der Saarlandliga auf Platz drei, er selbst traf schon sieben Mal. Jetzt freut er sich auf das Topspiel gegen den Tabellenfünften, den SC Friedrichsthal.

Von SZ-Mitarbeiter
Frank Faber

Primstal. Sieben Siege in Folge: Für Aufsteiger VfL Primstal ging es in den vergangenen Wochen in der Fußball-Saarlandliga nur in eine Richtung: steil nach oben. Die Elf von Trainer Lothar Pesch hat vor dem Topspiel an diesem Samstag um 15.30 Uhr gegen den SC Friedrichsthal 36 Punkte auf dem Konto. „Dass wir auf Platz drei in der Tabelle stehen, ist wie ein Traum“, freut sich Primstals Mittelfeldakteur Tim Roob. Gerecht hatte der 21-Jährige mit rund 25 Zählern bis zur Winterpause. „Jeder Punkt, den wir mehr geholt haben, ist fast sensationell“, meint Roob.

In den 19 absolvierten Spielen sei die junge Truppe richtig zusammengewachsen und abgeklärt geworden. „Dadurch haben wir auch Spiele gewonnen, obwohl wir nicht so gut spielten“, sagt der 21-Jährige. Auch für ihn selbst ging es rasant nach oben: Vor eineinhalb Jahren wechselte Roob vom Landesligisten Winterbach nach Primstal, feierte dann mit dem VfL die Meisterschaft in der Verbandsliga und den Aufstieg in die höchste saarländische Spielklasse. Und dann diese sensationelle Hinrunde.

In der Saarlandliga fühlt sich Roob wohl: „Hier bist du jede Woche voll gefordert. Und als



Tim Roob (in Rot) spielte vor anderthalb Jahren noch in der Landesliga. Jetzt hat er sich mit Aufsteiger Primstal in der Saarlandliga etabliert. Das kommt davon, wenn man als Baby statt eines Schnullers einen Fußball hingelegt bekommt. FOTO: BARTH

Fußballer will man sich ja immer mit den Besten messen.“ Und das macht Robb erfolgreich: Auf der Position als hängende Spitze ist er bestens aufgehoben. Sieben Mal traf er schon in dieser Saison.

Die Vorbereitung unter der Woche läuft dabei quasi mit auswärtigen Trainingseinheiten. Roob studiert die Fächer Mathematik, Geografie und Chemie auf Lehramt an der Uni in Karlsruhe. Zweimal pro Woche trainiert er beim badischen Verbandsligisten Germania Friedrichsthal, freitags beim VfL. Seinen eigenen Formanstieg schreibt er dem Fort-

schrift und der Weiterentwicklung des gesamten Teams zu. Ganz überraschend aber kommt das nicht. Denn ballverliebt war er schon immer. Im Alter von drei Jahren trat Klein-Tim bei den Winterbacher Minis gegen die runde Kugel. „Statt eines Schnullers hat man mir einen Fußball hingelegt. Ich komme ja aus einer Fußballfamilie“, erzählt er.

Eine fußballverrückte Familie

Sein Vater Peter kickte 61 Mal für Borussia Neunkirchen in der 2. Bundesliga Süd, Onkel Bernd verzeichnete 13 Zweitliga-Einsätze im Trikot des El-

fenfeld-Teams. „Mein Papa ist mein größter Kritiker“, weiß Roob junior. Dazu will er im Topspiel gegen den SC Friedrichsthal nicht viel Anlass liefern. Bei einem Sieg über den SCF und einer gleichzeitigen Niederlage des FV Diefflen gegen den SV Hasborn würde der VfL sogar auf dem zweiten Platz überwintern. Auch wenn es nicht so kommen sollte. Am Vorabend des ersten Advent ist bereits Weihnachten im Primstaler Allerswaldstadion. Das junge Team hat sich, den Verein und die Zuschauer mit einer überragenden Hinserie beschenkt.

Erst drei Punkte holen und dann ab auf die Weihnachtsfeier

Mit 20 Punkten belegt Verbandsliga-Aufsteiger FC Hellas Marpingen derzeit den elften Tabellenplatz. An diesem Samstag um 15.30 Uhr in der Heimpartie gegen die FSG Schiffweiler soll noch etwas Zählbares dazukommen, um beruhigt in die Winterpause gehen zu können.

Marpingen. Noch einmal 90 Minuten alle Kräfte mobilisieren, heißt es für die Verbandsliga-Fußballer des FC Hellas Marpingen. Im letzten Spiel vor der Winterpause empfängt der Aufsteiger an diesem Samstag um 15.30 Uhr die auf Rang sieben notierte FSG Schiffweiler. „Die Vorzeichen stehen doch ganz gut. Jeder Spieler wird motiviert sein, denn anschließend geht es zur Weihnachtsfeier“, sagt Hellas-Trainer Frank Kessler. Er selbst ist dienstlich verhindert und wird an der Seitenlinie vom Spielausschuss-Vorsitzenden Thomas Recktenwald vertreten. „Wenn wir aus der Partie etwas mitnehmen sollten, dann haben wir mit der neu zusammengestellten Mannschaft im Kalenderjahr 2013 gut gearbeitet“, meint Kessler.

Etwas auffolieren sollte der Neuling allerdings seine dünne Heimbilanz. In sieben Spielen verließen die Hellas-Kicker nur zweimal den Kunstrasen als Sieger – beim 4:1 gegen Freisen und

beim 3:1 gegen Limbach.

Auch der Blick aufs Hinspiel macht nicht unbedingt Mut. „In Schiffweiler haben wir bei der 0:2-Niederlage noch Lehrgeld bezahlt“, erinnert sich der Trainer. Mittlerweile aber sei die Mannschaft in der Liga angekommen – auch wenn Kessler „den 6:0-Sieg in Freisen nicht überbewerten“ will.

Gegner Schiffweiler hat er sich am Wochenende beim 2:0 Erfolg über Bildstock angeschaut. „Mit schnellen Passspiel müssen wir die FSG-Spieler in Bewegung bringen, dann tun sich für uns Lücken in deren Abwehr auf“, lautet seine Erkenntnis aus der Spielbeobachtung. Eine wichtige Rolle könnte neben Torjäger Maximilian Recktenwald mit seinen 13 Saisontreffern im Angriffsspiel auch Giuseppe Mangiardi einnehmen. „Gi hat noch eine Blessur am großen Zeh. Es sieht jedoch so aus, dass er spielen kann“, sagt Kessler. Seine beiden Innenverteidiger Florian Theobald und Christof Rauber müssen sich um dem torgefährlichen FSG-Knipser Manuel Dillenburger kümmern. „Die Jungs schaffen das auch ohne mich“, gibt sich Kessler optimistisch.

Ligakonkurrent VfB Tholey steht vor der Auswärtspartie am Sonntag um 14.30 Uhr in Bliesmengen-Bolchen mit 15 Punkten am Rande der Abstiegszone. „Bei der kalten Witterung entscheidet der größere Wille. Wer sich mehr quälen kann, gewinnt das Spiel“, meint VfB-Spielertrainer Georg Amann. Die Spielweise der auf Platz neun stehenden Bliesmenger liege seinem Team. Zum VfB-Aufgebot gehört wieder Mittelfeldspieler Seyfi Gören, der nach seiner Spielpause beim 4:1-Heimsieg über Wustweiler erstmals wieder mitwirkte. *fff*



Frank Kessler

Produktion dieser Seite:
Peter Wilhelm, Pascal Blum

Sport
Telefon: (06 81) 5 02 22 63
E-Mail: sport@sz-sb.de
Team Sport: Mark Weishaupt (mwe), Leiter, Kai Klankert (kai, komm. Stellv.), Marcus Kalmes (mak), Michael Kipp (kip), Stefan Regel (raps), Peter Wilhelm (wip)

Über die Karibik nach Hawaii

Zwei Saarländer kämpfen am Sonntag um Tickets für den Ironman-Triathlon

St. Wendel. Der frühe Vogel fängt ein Ticket für Hawaii. So könnte man die bekannte Redewendung für die Triathleten umdichten. In diesem Fall sind die frühen Vogel Marco Forster vom Triton-Team St. Wendel und Matthias Ziegler von den LTF Marpingen, die am Wochenende einen Startplatz für den Ironman auf Hawaii 2014 ergattern wollen. Die beiden machten sich am Samstag auf den

Weg nach Cozumel. Das ist eine kleinen Insel in der Karibik, 16 Kilometer vor der mexikanischen Halbinsel Yucatán. Das Training im Saarland gestaltete sich in den vergangenen Wochen für die Triathleten witterungsbedingt schwierig. Entsprechend wichtig ist es, sich ans tropische Klima anzupassen. Der 35-jährige Forster schwamm in diesem Jahr rund 120 Kilometer, fuhr 5000

Kilometer mit dem Rad und lief 1200 Kilometer. Beim 44-jährigen Ziegler waren es 100 Kilometer Schwimmen, 5000 Kilometer Radfahren und 1550 Kilometer Laufen. Der Startschuss fällt am Sonntag um 7 Uhr Ortszeit – was 14 Uhr unserer Zeit entspricht. Rund 3000 Athleten sind dann dabei. Für den legendären Ironman im Oktober werden nur 50 Qualifikationsplätze vergeben. *dmo*

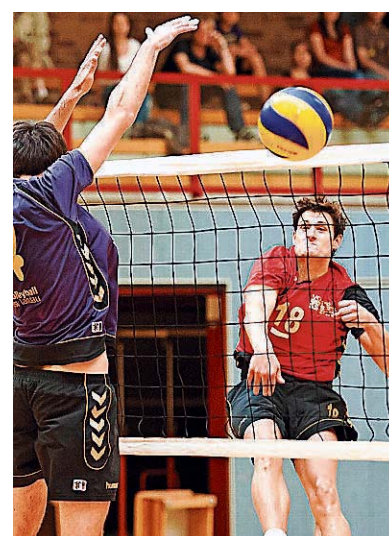
Der Traum von der 3. Liga

Volleyball: Markus Jungmann möchte mit Bliesen aufsteigen - Topspiel gegen Wiesbaden

Morgen steigt das Verfolgerduell der Volleyball-Regionalliga im St. Wendeler Sportzentrum. Der Tabellen-Zweite TV Bliesen erwartet Drittliga-Abssteiger Wiesbaden. TVB-Neuzugang Markus Jungmann möchte Punkte im Aufstiegsrennen sammeln.

Bliesen. Neuer Verein, neue Position, neue Ziele. Für Volleyballer Markus Jungmann hat sich vor dieser Spielzeit einiges geändert. Der 24-Jährige aus Saarwellingen entschied sich im Sommer für einen Wechsel vom Erzrivalen SSG Schwarzenholz-Griesborn zum TV Bliesen. „Meine ehemaligen Mitspieler hatten zum Großteil andere sportliche Ziele als ich. Als dann das Angebot zum Wechsel nach Bliesen kam, habe ich sofort zugesagt“, berichtet Jungmann, der von seinen Mitspielern nur Max gerufen wird.

In Schwarzenholz wollten viele Spieler sportlich kürzer treten. Deshalb und wegen einiger Abgänge entschloss sich der SSC zu einem freiwilligen Rückzug aus der Regionalliga. Diesen Weg wollte Jungmann nicht mitgehen. „Ich studiere noch und habe von daher Zeit für den Sport. Deshalb will ich es noch einmal wissen“,



Bei der SSG Schwarzenholz spielte Markus Jungmann noch als Diagonal-Angreifer, in Bliesen jetzt in der Annahme. FOTO: JENAL

sagt der 24-Jährige. Und mit Bliesen arbeitet er derzeit am Traum vom Aufstieg in die 3. Liga.

Nach sieben Spielen sieht es recht gut aus. Mit 15 Punkten ist Bliesen Tabellen-Zweiter hinter dem Hünfelder SV. Um oben dabei zu bleiben, sollte Bliesen an diesem Samstag um 19 Uhr im letzten Heimspiel des Jahres aber unbedingt einen Sieg einfahren.

Denn der Gegner Eintracht Wiesbaden ist einer der Hauptkonkurrenten im Kampf um den Aufstieg. Die Hessen liegen derzeit mit zwei Zählern weniger als Bliesen auf Tabellenrang vier – haben aber noch ein Spiel weniger.

„Ich kenne Wiesbaden nicht, aber ich habe mal ein paar Spielerberichte gelesen. Ihre große Stärke scheint ein druckvolles Angriffsspiel zu sein“, erklärt Jungmann. Sollte dies tatsächlich so sein, wird auf den Studenten auf der Annahme-Position eine Schlüsselrolle zukommen. Dabei ist diese Position für Jungmann noch eine ganz neue. „Ich habe vorher immer Diagonal-Angreifer oder Mittelblocker gespielt. Erst seit ich in Bliesen bin, spiele ich in der Annahme“, verrät Jungmann. „Das gefällt mir mittlerweile aber gut. Dort habe ich eine Menge Verantwortung. Ist die Annahme mies, hat es der Zusteller schwer und der Angreifer natürlich auch“, weiß Jungmann und gibt zu, dass die neue Position schon eine Umstellung war: „Nach ein paar Abstimmungsproblemen am Anfang läuft es aber immer besser.“ Und das soll auch am Samstag so sein. *sem*

Anzeige
**SPEZIALISTEN
LEISTE**
Fachbetriebe empfehlen sich:

BERTHOLD + THOMAS
JUNG
Maler- u. Stukkateurbetrieb
Fachgeschäft • Hauptstraße 245 • Spiesen-Elversberg
Tel.: 0 68 21/7 14 83
www.berthold-jung.com

... weil dort die Lampen
schöner sind!

LAMPEN KAISER
St. Wendel, Tholeyer Straße, Tel. 0 68 51/66 74
Dillingen, Friedr.-Ebert-Str., Tel. 0 68 31/7 37 02
www.lampen-kaiser.de

KARWAT
Injektionstechnik
DICHTET, ENTFUCHTET, TROCKNET
WÄNDE & DECKEN & SOHLEN
"VERPREST RISSE dauerhaft"
0 68 97 - 95 28 30
www.Rissverpressung.de
Rehgrabenstr. 1 • 66125 Saarbrücken

martin
BAD-WÄRME-UMWELT
Bad und Heizung
aus einer Hand!
Wellesweilerstraße 280 • 66538 Neunkirchen
Telefon 0 68 21/92 007
Ausstellung!

Fenster
SCHÄFER & ZEW
Schäfer & Zewe
Tel. 06821 962230
Gwp. Klinkelthal 4
66578 Schiffweiler
www.schaefer-zewe.de

Haustüren

FLIESENMARKT SCHWENK
GmbH
Große Ausstellung.
Ständig preiswerte Sonderposten
an Lager. Auf Wunsch Verlegung
durch unseren Meisterbetrieb.
Rombachstr. 80, 66539 NK-Wellesweiler
☎ (0 68 21) 48 56 01 - Fax 48 56 02

Badmöbel - Alles für's Bad
eigene Herstellung
große Ausstellung
Staudt
Badmöbel
Saarbrücker Str. 83
Tel. (0 68 06) 74 17
66265 Heusweiler
www.badmoebel-staudt.de

**Heizöl
& Pellets** STEFFEN
Tankreinigung u. -entsorgung
NEU Finanzkauf
ab 45,- € mtl. ohne Anzahlung
0 68 94 - 47 81
www.oelheizung.info

ANVERNICHTUNG 133 VERTRAUENSSTÄRKE!
WOLFANGER
AKTIVVERNICHTUNG
Aktivvernichtung im 240 Liter
Sicherheitsbehälter ab 20,- Euro!
06821-95 910
www.WOLFANGER.de

**DAS ONLINE-
BRANCHEN-
BUCH** - die sinnvolle Ergänzung
www.blau-branchen.de
TELEMEDIA
Saarbrücker Zeitung